

Der neue Zeppelin startbereit

Amerikafahrt noch in diesem Sommer

Stuttgart, 6. 7. Die ersten Probezüge des Zeppelinluftschiffes, das am 9. Juli gefahren wird, werden sich nach noch bis Ende Juli verzögern. Das Luftschiff selbst ist zwar so gut wie fertig, d. h. es bedarf nur weniger Tage, um es startfertig zu machen. Dagegen ist das Gaswerk, das den Gasbetriebsstoff liefern soll, wider Erwarten nicht rechtzeitig fertig geworden. Man fällt nun die Wartearbeiten auf der Westseite mit sorgfältigen Prüfungs- und Kontrollarbeiten aus.

Man rechnet mit den ersten Westflügen nicht vor den letzten Tagen des Juli. Diese ersten Flüge gelten lediglich der Feststellung der Betriebsfähigkeit des Schiffes und werden nur von Wertpersonal in allerhöchster Umgebung der Westseite ausgeführt. Eine etwas längere Fahrt, die sich etwa bis zu einer Streckenlänge Friedrichshafen-München ausdehnen wird, bildet anschließend gewissermaßen die Zulassungsprüfung des Luftschiffes. Erst nach offizieller Zulassung des Luftschiffes für den Luftverkehr geht es von der Westseite aus zu einer Zeppelinfahrt an dessen Westküste ab, und erst dann beginnen die öffentlichen Fahrten.

Die ersten öffentlichen Flüge, die wahrscheinlich über Teile der benachbarten Schweiz führen werden, dienen vor allem der Erprobung der Leistungsfähigkeit, namentlich der Flugleistung des Luftschiffes, und werden, wenn alles gelaufen hat, anfangs August zur Durchführung kommen. Die Amerikafahrt soll nach Möglichkeit noch im Sommer stattfinden. Für den Flug um die Erde noch in diesem Jahre ist die rechtzeitige Beschaffung von Betriebsgas nach Japan Voraussetzung. Der frühe sibirische Winter, zusammen mit den mangelhaften Karten von dem teilweise unerforschten asiatischen Gebirge, bildet noch erhebliche Schwierigkeiten.

Die Hauptaufgabe des Luftschiffes besteht darin, den Beweis für die Wirtschaftlichkeit und die Betriebsfähigkeit des Luftschiffverkehrs zu erbringen. Das Luftschiff ist deshalb auch nicht zu irgendeinem Spezialzweck gebaut worden, also weder als ausgeprägtes Passagier- oder Postschiff, noch für einen besonderen Verkehr, wie etwa für den Verkehr Spanien-Südamerika. Es stellt das Vorführungsflugschiff vielmehr ein Kompromiß dar. Als Postluftschiff würde man es mit einer bedeutend größeren Geschwindigkeit ausstatten müssen, wobei nur noch für wenige eilige Passagiere Raum bliebe. Dies würde auch die Wirtschaftlichkeit wesentlich erhöhen, da man an Stelle eines einzigen Passagiers bei gleicher Last mehrere tausend Briefe mit einer Einnahme von einigen tausend Mark befördern könnte. Mit den Aufgaben des neuen Luftschiffes wäre es auch unvereinbar, wenn man es frühzeitig verkaufen würde. Nur unter Führung des geschulten eigenen Personals kann es den genannten Zweck erfüllen.

Die Juntersflieger immer noch in der Luft

Weslau, 7. 7. (Zuspruch.) Die Juntersflieger befinden sich trotz schlechten Wetter noch immer in der Luft. Sie haben am Samstag um 7 Uhr die 51. Stunde erreicht.

Der Empfang der Bremerflieger durch die Stadt Köln abgefragt

Köln, 7. 7. (Zuspruch.) Die Stadt Köln hat sämtliche Vorbereitungen zum Empfang der Bremerflieger Rößl und v. Hünefeld abgefragt. Am Sonntag wird den Fliegern seitens der Presseleitung auf dem Ausstellungsgelände ein Empfang bereit sein.

Die Oceanflieger in Doorn eingetroffen

Amsterdam, 6. 7. Freitag nachmittag sind die Oceanflieger Rößl, v. Hünefeld und Fitzmaurice in Doorn eingetroffen. Vom Hause

Duorn wurde eine Mitteilung herausgegeben, in der es heißt, daß die Flieger einer Einlobung des ehemaligen Kaisers Folge geleistet hätten, der während seiner Regierungszeit der Entwicklung der deutschen Luftfahrt großes Interesse entgegengebracht habe. Der Besuch der Flieger erfolge auch, weil die beiden deutschen Flieger dem ehemaligen Kaiser aus dem Anlaß der persönlichen Bekanntschaft mit v. Hünefeld vor ungefähr einem Jahr bereits in Doorn einen Besuch gemacht habe. Die Einwohner des Dorfes Duorn begrüßten die Flieger aufs herzlichste.

Zur Rettung Lundsbergs

Ostbo, 7. 7. (Zuspruch.) Die Rettung des Kapitän Lundsberg erfolgte, wie von Spitzbergen gemeldet wurde, vom Nordostlande aus, wo die schwedischen Flieger eine Flugbasis errichtet haben. Das Unternehmen wurde dadurch begünstigt, daß der in den letzten Tagen herrschende starke Nebel sich ein wenig gelichtet hatte. Es besteht nunmehr die Absicht, die Mitglieder der Vigier-Gruppe jetzt einzeln mit einem kleinen Flugzeug abzuholen und nach dem Nordostland zu bringen, von wo sie mit einem der großen schwedischen Flugzeuge nach dem eigentlichen schwedischen Lager gebracht werden sollen. Man nimmt an, daß es jetzt gelingen wird, die Rettung ziemlich rasch durchzuführen. Nach Bergung der Vigier-Gruppe werden die Schweden sich der Suche nach den übrigen Verschollenen anschließen. Besondere Sorge, der Kapitän Lundsberg gerettet hat, gilt für einen der besten und furchtlosesten Flieger Schwedens.

Ein Deutscher zweiter Sieger im Gordon Bennett-Wettflug

London, 7. 7. (Zuspruch.) Wie aus Washington gemeldet wird, gibt die National Aeronautical Association bekannt, daß der amerikanische Marineoffizier unter Führung von Kapitän Reperer als Sieger aus dem Gordon-Bennett-Rennen hervorging. Der Ballon legte 460,9 Meilen zurück. Der Deutsche Hugo Krüger wurde mit 459,4 als 2. und der Franzose Charles Dollfus mit 447,9 Meilen als 3. Sieger erklärt.

Die Leiche Löwensteins noch nicht gefunden

London, 7. 7. (Zuspruch.) Der am Freitag im Kanal zur Suche nach der Leiche Löwensteins ausgefahrene Schleppdampfer ist nach einer ergebnislosen Fahrt wieder nach Dover zurückgekehrt.

Paris, 7. 7. (Zuspruch.) Der Berichterstatter des „Journal“ in Calais weist darauf hin, daß das Flugzeug Löwensteins am 19. Uhr 20 an der französischen Küste gelandet ist, nachdem es die etwa 200 Kilometer lange Strecke zwischen Croppen und Dänkirchen in 1 Std. 11 Min. zurückgelegt hatte. Es sei daher unmöglich, daß der Flugzeugführer seinen Herrn in England, an der belgischen oder französischen Küste abgesetzt habe, da sonst die für den Flug benötigte Zeit zu sehr überschritten worden wäre. Die Annahme eines Verbrechens müsse gleichfalls von der Hand gewiesen werden.

Pfarrerermord bei Arumhübel

Arumhübel, 6. 7. Der im Riesengebirge wohnende Oberpfarrer Schöne aus Modersdorf wurde gestern auf dem Wege von der Hampfbaude nach der Reinen Teichbaude erschossen aufgefunden. Die Leiche wies zwei Schusswunden auf. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Raubmord. Zwei Männer hatten den Leichensack beobachtet und gesehen, wie der Pfarrer von den Tätern ins Gefäß gesteckt wurde. Als sie hinzukamen, war er bereits tot und die Täter verschwunden. Schöne ist verheiratet, 44 Jahre alt und seit 10. Juli v. J. in Modersdorf tätig.

Nach einer späteren Meldung richtet sich der Verdacht, den Raubmord verübt zu haben, gegen einen ehemaligen Straftäter, der vor einigen Tagen aus einem schwedischen Gefängnis entlassen wurde und sich im Gebirge herumtrieb. Dem Ermordeten wurde die Brieftasche mit 100 Mk. geraubt.

Erdbebenstod einer dreiföpfigen Familie

Wien, 7. 7. (Zuspruch.) In Wien bei Hollabrunn kurz vor Radstett, erschütterte infolge eines Erdbebens, eine Zehnminuten des Getreidespeichers der Frau Gebrüder de Tanne ein. Die Getreidemassen und große Mengen Getreidevorräte fielen auf das Dach der Wohnung des Betriebsleiters und begruben diesen, seine Frau und ihre fünf Monate alte Kind, die einen qualvollen Erdbebenstod starben.

Schwerer Straßenbahnunfall

Wien, 7. 7. (Zuspruch.) Am Freitag abend stießen hier zwei Straßenbahnzüge zusammen. Hierbei wurden acht Personen verletzt, fünf davon schwer.

150 Todesopfer der Hitze

Newark, 5. 7. Der gestrige amerikanische Nationalfeiertag, der von ungeheurer Hitze begleitet war, forderte im Gebiet der Union 150 Todesopfer. Sie erlagen teilweise Hitzschlägen, teils ertranken sie beim Baden oder verunglückten bei den an diesem Tage üblichen Ballerfahrten und beim Abtreiben von Feuerwerk.

Letzte Zunftspruchmeldungen des Frankfurter Tageblattes

Verhandlungen vor dem Reichsarbeitsminister in der sächsischen Textilindustrie

Chemnitz, 7. 7. Der Reichsarbeitsminister hat die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der sächsischen Textilindustrie für Dienstag, den 10. Juli, zu einer Entscheidung über den Antrag auf Verbindlichkeitsklärung des von dem sächsischen Landespräsidenten am 28. Juni gefällten Schlichtungsbeschlusses über die Arbeitszeit in der sächsischen Textilindustrie geladen.

Die deutschen Dauerflieger nähern sich ihrem Ziel

Weslau, 7. 7. Die deutschen Flieger Rößl und Fitzmaurice befinden sich heute mittag um 12 Uhr 56 Stunden in der Luft und müssen noch bis 15 Uhr 41 Minuten 39 Sekunden fliegen, um den von den Italienern Ferrarin und Del Prete aufgestellten Weltrekord von 58 Stunden 37 Minuten um eine Stunde zu überbieten und damit zu brechen. Das Wetter in Weslau hat sich in den Morgenstunden wesentlich gebessert. Im Bord des Flugzeuges ist alles wohl. Die Maschine arbeitet ausgezeichnet. Die Flieger beabsichtigen den letzten Weltrekord wesentlich zu verbessern.

Deutsche Volkspartei und Reichsregierung

Berlin, 7. 7. Die nationalliberale Korrespondenz, das Organ der Deutschen Volkspartei, beschäftigt sich mit der auch von der Deutschen Volkspartei ausgesprochenen „Billigung“ der Regierungserklärung und mit der künftigen Haltung der Reichstagsfraktion der Regierung gegenüber. Das Blatt schreibt: „Die Deutsche Volkspartei hat durch die Rede von Dr. Schulz erkennen lassen, daß sie sich die Ausführungen des Regierungsprogrammes in manchen Punkten doch etwas anders denkt als die sozialdemokratische Partei. Zu diesen sachlichen Gesichtspunkten tritt für die

Deutsche Volkspartei immer wieder die Forderung zur Herstellung einer gleichartigen Regierung in Preußen. An ihr wird mit großer Entschiedenheit festgehalten werden. Wer dem Rabinett Müller ein langes Leben wünscht, wie es besonders die demokratische Presse tut, der darf diesen Gesichtspunkt nicht übersehen.“

Schwere Hagelschläge in Oberrhein

Strasbourg, 7. 7. In den Gemeinden Nollan, Feisenhof, Reulbach und Rurheim im Oberrhein wurde am Freitag durch einen fünf Minuten dauernden Hagel großer Schaden angerichtet. Die Ernte auf den Feldern wurde zum Teil vollständig vernichtet. Tausende von Heuballen wurden zertrümmert. Aus einzelnen Orten werden auch Beroumbet gemeldet. In Reulbach wurde fast jedes zweite Haus abgedeckt.

Handgranaten-Anschlag gegen ein Beuthener Zeppichhaus

Beuthen, 7. 5. II. In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurde von unbekanntem Hand gegen die Schaufensterauslagen des Zeppichhauses Wachsmaier in Beuthen eine Handgranate geschleudert, die die Fensterscheiben zertrümmerte und die Ladentür aus den Angeln riß. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei wurden sofort aufgenommen. Es gelang jedoch bisher nicht, den Täter zu ermitteln. Ob ein Waffenfund oder ein Raubakt vorliegt, war bisher noch nicht festzustellen.

Gnadengesuch für die zum Tode verurteilten Schacht-Ingenieure

Amun, 7. 7. II. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Frauen der im Schacht-Projekt zum Tode verurteilten Ingenieure an den Vorständen des Zentralen Schlichtungsausschusses der Sowjetunion, Kollin, das Gesuch richteten, die Angeklagten zu Gefängnisstrafen zu begnadigen.

Weitere 5 italienische Flugzeuge von Amsterdam nach Berlin gestartet

Amsterdam, 7. 7. II. Von den sich noch in Amsterdam aufhaltenden italienischen Flugzeugen sind am Samstag vormittag 9.30 Uhr 5 Maschinen nach Berlin gestartet.

Berliner Produktenbörse

Weizen (märk.) 250-251 (250-251), T. r. rubig. — Roggen (märk.) 268-270 (268 bis 270), T. r. fester. — Sommergerste 243-249 (243-249), T. r. III. — Hafer (märk.) 251 bis 261 (251-261), T. r. behauptet. — Weizen, Weizenkleie 15,4-15,65 (15,4-15,65), T. r. III. — Roggenkleie 17,5-17,75 (17,5-17,75), T. r. III. — Weizenkleie-Melasse 16,25-16,50. — Victoria-Erbsen 46-62. — Rl. Speise-Erbsen 35-40. — Futter-Erbsen 24-25,5. — Peluschken 26-27. — Ackerbohnen 24-25. — Widen 25,5-28. — Lupinen (blau) 14-15,5. — Lupinen (gelb) 16-17. — Gerstella (neu) —. — Kapseln 18,8-19. — Leinöl 22,9-23,5. — Troadenöl 16,2-16,5. — Soja-Schrot 20,7-21,2. — Kartoffelstoden 23,4-24.

Wetterdienst des Frankfurter Tageblattes

Vorhersage: An Stärke abnehmende Winde aus westlicher Richtung, allmählich Bewölkungsabnahme, tagsüber Temperaturzunahme, abnehmende Gewitterneigung, im übrigen nur noch anfangs leichte Niederschläge.

Städtisches Flußbad: Wasserwärme 19° Celsius

Hierzu 2 Beilagen, „Frankfurter Erzähler“ Nr. 58 sowie „Das Leben im Bild“ Nr. 28

Bekanntmachung des Stadtrates zu Frankenberg

Nr. 107. (6. 7. 1928.)

Die Auszahlung der Zufahrtent an die empfangsberechtigten Kriegsbefähigten und Kriegshinterbliebenen hiesiger Stadt

für den Monat Juli 1928 findet am Freitag, den 13. Juli 1928, vormittags 8 bis 12 Uhr in der Verwaltungsstelle Kirchstraße 7, 1. Treppen, statt.

Sonstige amtliche Bekanntmachungen Zahlungs-Aufforderung!

Es werden fällig: a) am 10. Juli 1928: 1. Einkommen- und Körperschaftsteuer-Vorauszahlung II. Viertel 1928 nach dem zuletzt empfangenen Veranlagungsbescheid — ohne Landwirtschaft —, 2. Umlagesteuer-Vorauszahlung II. Viertel 1928 — einschl. Landwirtschaft — Schonfrist bis 15. Juli 1928; b) am 15. Juli 1928:

Aufbringungsabgabe 2. Termin 1928 auf Grund besonders empfangener Mitteilung. Einnahmungen für diese Zahlungsbeträge ergeben nicht.

Sind nach Ablauf einer Woche die hiermit angemahnten Beträge noch nicht gezahlt, so erfolgt unter Annahme des Einverständnisses des Schuldners die Einziehung der Beträge nebst Verzugszinsen vom Fälligkeitstag ab, soweit es sich um Beträge bis einschließlich 1000 Mk. handelt, auf Kosten des Schuldners durch Vollstreckung. Ohne vorherige besondere Mahnung werden durch Vollstreckung auch die innerhalb eines Monats nach Empfang der 1927er Veranlagungsbescheide noch nicht geleisteten Abschlagszahlungen erhoben.

Bei Nichterfüllung der Vollstreckungen werden die geschuldeten Beträge im Verwaltungswege unter Auflegung der Zwangsvollstreckungskosten beigetrieben.

Finanzamt Salzkotten, am 6. Juli 1928.

Tageblatt-Bestellungen

nehmen unsere Anzeigenstellen, Stadt- und Landboten sowie Postanstalten entgegen.

Dr. med. Wilhelm Kölsch verreist vom 8.—13. Juli.

Feinste ger. Kaffee's

Kaffee Hag
Iets frisch bei
Alwin John
Nabettmarken!

Leinöl

Gotthard Richter, Aug. Sohn

Trikoröcke

Marie v. Wolf, Freitag, Str. 23.

Reparaturen an Brücken u. Kleinern

Emil Schlimper, Hobergasse

Zeitungs-Makulatur

hält vorräthig

Sudbrud. C. G. Kohberg Markt 8

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten mit Doppelschrauben-Dampfern für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt

in Frankenberg: M. Eckhardt Nachf., Alfred Stephan, Bohumachergasse 2

in Chemnitz: Lloyd-Rollebüro A. Hauptmann, Königstr. 8

in Mittweida: Max Reimer, Malgasse 11/13.

Reiseutensilien, Feine Parfümerien, Zahnputzmittel, Köln-Wasser, Taschennecessaire, Seifendosen, Schwämmertaschen, R. Mierisch, Germania Drogerie, Am Markt, Fernruf 149